

## Lifestyle-Destination mit Mehrwert für die MICE-Branche

von Nadine Laske

**Das weltbekannte Casino, riesige Yachten, der Formel-1-Grand-Prix ganz besonderer Art und das Internationale Zirkusfestival – wer an Monaco denkt, hat fast immer mindestens eine dieser Assoziationen. Das Fürstentum steht für Glanz, Glamour und natürlich Grace Kelly: die berühmte amerikanische Schauspielerin und spätere Fürstin Gracia Patricia von Monaco. Heute regiert ihr Sohn, Fürst Albert II., den wirtschaftlich starken Zwergstaat, der beeindruckend breit aufgestellt ist – vor allem auch in Bezug auf die Möglichkeiten und das Know-how für MICE.**

Zwischen Frankreich und Italien, direkt an der Côte d'Azur, befindet sich das Fürstentum Monaco. Der nach dem Vatikan zweitkleinste Staat der Erde mit einer Küstenlänge von 4,1 km verteilt sich mit seinen sieben Stadtteilen auf eine Fläche von nur 2,02 qkm. Dennoch leben hier fast 38.400 Menschen und mehrere Tausende kommen jeden Tag zum Arbeiten in die Stadt.

Um die Fläche des Fürstentums zu vergrößern, werden immer wieder Landgewinnungsprojekte unternommen. Ohnehin wird jedes noch so kleine Stück Land effizient genutzt – Hochhäuser, steile Treppen und unzählige Aufzüge prägen das Stadtbild. Trotz der dichten Bebauung ist Monaco keine Betonwüste – ganz im Gegenteil: Zahlreiche öffentliche Parks und Gärten bestimmen das Bild des Fürstentums und schaffen eine reiche mediterrane, teils exotische Atmosphäre.

Obwohl Monaco nicht Mitglied der Europäischen Union ist, unterhält es enge Beziehungen und hat – im Rahmen der Zoll- und Währungsunion mit Frankreich – den Euro eingeführt. Zudem ist der Zwergstaat



Teil des Europäischen Rats, seit 1993 UN-Mitglied und engagiert sich in mehreren übergreifenden Organisationen. Mit einer der höchsten Pro-Kopf-Polizeipresenzen weltweit und einer umfassenden Videoüberwachung kann Monaco darüber hinaus als äußerst sicher bezeichnet werden.

### Professionelle MICE-Infrastruktur

Auch infrastrukturell ist das Fürstentum gut aufgestellt: Der nächstgelegene Flughafen ist mit Nizza der drittgrößte Flughafen Frankreichs. Eine Autofahrt von Nizza bis Monaco dauert im Schnitt 40 Minuten. Wesentlich schneller fliegt es sich mit einem Helikopter: In nur sieben Minuten geht es mit den Helikoptern der 1988 gegründeten nationalen Fluggesellschaft Monacoair zum Héliport de Monaco. Von dort aus werden die Gäste von einem kostenlosen Shuttle bis an ihr Reiseziel gebracht. Dank eines Flugintervalls von je 15 Minuten werden so bis zu 50 Flüge am Tag pro Helikopter angeboten.

Wenn es um Venues und Hotels geht, hat der Tagungsplaner dann die Qual der Wahl: Trotz der geringen Größe verfügt der Stadtstaat über eine hochwertige Auswahl an Fünf- und Vier-Sterne-Hotels mit Veranstaltungsmöglichkeiten. Darüber hinaus bieten zwei der vier ortsansässigen Drei-

Sterne-Hotels Meetingräume. Hinzu kommen zahlreiche Museen, Restaurants, Bars und mit dem Grimaldi Forum Monaco ein riesiges Konferenzzentrum.

### Mehr als Casino und Formel 1

Was Sandrine Camia, Direktorin des Convention Bureaus Monaco, aber besonders wichtig ist: „Wir wollen zeigen, dass hier in Monaco viel Expertise vorhanden ist, von der Veranstaltungen profitieren können.“ Neben einem hochentwickelten Gesundheitszentrum und privaten Kliniken verfügt das Fürstentum über ein florierendes Finanzwesen mit mehr als 33 Banken. Des Weiteren sei Monaco Standort zahlreicher Unternehmen aus dem IT-Bereich ebenso wie der Umwelttechnologie. „Allerdings denken wir nicht, dass unsere Expertise im Finanz-, Gesundheits- und IT-Sektor so gut bekannt ist, wie sie sein sollte“, betont Camia. Bereits jetzt entfielen 54 Prozent des vorhandenen internationalen MICE-Geschäfts auf diese Bereiche. Aus diesem Grund wolle Monaco auch weg von dem Image der luxuriösen, touristischen Destination, in der nur Upscale-Events stattfinden, so Camia. „Natürlich steht Monaco auch für genau dieses Image. Aber das sind wir eben nicht nur.“

## Fairmont Monte Carlo: Konferenzhotel zwischen Meer und Stadt



Direkt im Meer gelegen, mit 602 Zimmern und Suiten, mehreren Restaurants und Bars sowie Fitness-, Wellness- und Shoppingmöglichkeiten – anhand von einem Hotel könnte ebenso von einem Kreuzfahrtschiff die Rede sein. Das Fairmont Monte Carlo ist eines der größten Hotels Europas und wurde auf circa 15 m hohen, in der See stehenden Säulen erbaut. Perfekt in die Küstenlinie integriert, bietet es herrliche Ausblicke auf das Mittelmeer. Und dennoch befindet sich das Vier-Sterne-Hotel im Herzen der Stadt und ist nur wenige Schritte vom Casino und der prunkvollen Oper Monacos entfernt. Möglich ist das durch die Architektur des im August 1975 eröffneten Gebäudes: Einen Zickzackkurs beschreibend, wurde der siebenstöckige Komplex ideal der Küste angepasst und schließt mit dem obersten Stockwerk an die öffentlichen Wege rund um das Casino Monacos an. Die Gästezimmer liegen entweder zum Meer hin oder zum großen bepflanzten Innenhof.

Es sei eine unglaubliche Herausforderung gewesen, dieses riesige Hotel zu erbauen, erzählt Claudia Batthyany, Director of Communications. Die Ausmaße seien enorm – die Flure etwa ergäben zusammen eine Länge von neun Kilometern. Darüber hinaus können sich die Kapazitäten des Veranstaltungsbereichs sehen lassen: Von zehn Personen bei einer Tagung bis hin zu 900 Personen während einer Konferenz ist in den 18 Sälen alles möglich.

### Eines der ersten Konferenzhotels

„Das Fairmont Monte Carlo war eines der ersten Hotels in Monaco, das auf MICE setzte“, erzählt Batthyany. Deshalb sei das

Angebot unterschiedlich großer Säle und Boardrooms auch so ausgeglichen. Von mehreren flexibel kombinierbaren Sälen ist der Salle d'or mit seinen 1.406 qm der größte. Er verfügt über eine Deckenhöhe von viereinhalb Metern und kann in zwei gleich große Teile getrennt werden. Drei Übersetzungskabinen, eine große bewegliche Bühne und 16 Aufhängevorrichtungen ermöglichen unterschiedlichste Events. So werden der Saal und das davorliegende Foyer häufig für Autopräsentationen genutzt, so Batthyany. Bei Theaterbestuhlung kann der Salle d'or bis zu 900 Personen fassen. Direkt vor dem Saal bietet die Galerie Cristal eine 642 qm große Foyerfläche mit direktem Meerblick, die sich für Kaffeepausen, Empfänge oder kleine Ausstellungen eignet.

Passend zur Ausrichtung des Hotels auf Tagungen und Konferenzen sind die Gästezimmer nahezu identisch gestaltet: Sie sind alle 35 qm groß und haben jeweils eine private Terrasse mit Liegestuhl. Der Wohnbereich der Zimmer ist stets mit einem großen Schreibtisch ausgestattet.

**O.:** Das Fairmont Monte Carlo wurde eindrucksvoll auf Stützen ins Meer gebaut und fügt sich so nahtlos in die Küstenlinie ein.

**re. O.:** Der Salle d'or ist mit 1.406 qm einer der größten Festsäle der gesamten Küstenregion und wird häufig für Fahrzeugpräsentationen gebucht.

**re. U.:** Im Nobu können Gäste die kreative Küche von Starkoch Nobuyuki Matsuhisa genießen: japanische Gerichte mit südamerikanischen Aromen. Fotos: Fairmont Hotels & Resorts

**Von Genüssen, Kurven und Dachterrassen**  
Auf derselben Ebene wie der Salle d'or befinden sich zwei der drei Restaurants des Hotels. Im Saphir 24 können Gäste zeitgemäße französische Cuisine genießen, während im daneben gelegenen Nobu, seines Zeichens zur erfolgreichen gleichnamigen Gourmetkette gehörend, die kreative Küche von Starkoch Nobuyuki Matsuhisa serviert wird. Er ist dafür bekannt, traditionelle japanische Gerichte mit südamerikanischen Gewürzen und Aromen zu kombinieren.

Ergänzt wird das Portfolio von den Restaurants Horizon und Nikki Beach auf der siebten Etage; auf den dazugehörigen Dachterrassen können Poolpartys oder Champagnerempfänge veranstaltet werden. Die Dachterrasse des Nikki Beach mit ganzjährig beheiztem Pool bietet darüber hinaus einen einmaligen Blick auf die berühmte Haarnadelkurve des Formel-1-Grand-Prix. Zusätzlich bietet das Hotel mit „Private Dining by Fairmont Monte Carlo“ an, auch auf außerhalb stattfindenden Veranstaltungen zu catern.

Abgerundet wird dieses Angebot von dem 900 qm großen Fairmont Spa, das mit acht stylischen Behandlungsräumen, Hamam, Sauna sowie einem daneben liegenden Fitnesscenter aufwartet.



## Grimaldi Forum Monaco: nachhaltig, hell und voller Möglichkeiten



Nur wenige hundert Meter vom Fairmont Monte Carlo liegt das Grimaldi Forum Monaco. Der Weg zu dem Konferenz- und Kongresscenter führt direkt entlang der Promenade und durch den 7.000 qm großen Japanischen Garten. Der nach den strengen japanischen Vorschriften gestaltete öffentliche Park mit Koi-Karpfen-Teich und Holzbrücke ist eine kleine Ruheoase inmitten der geschäftigen Stadt.

Sobald die Besucher den Garten verlassen, stehen sie schon auf dem Vorplatz des Grimaldi Forum Monaco. Die Esplanade Princesse Grace ist eine 1.600 qm messende Fläche, die für Empfänge und Präsentationen genutzt werden kann. Das flache, zu den Seiten hin leicht schräg auslaufende, grüne Gebäude passt sich gut in die Landschaft ein und verbirgt auf den ersten Blick seine gewaltigen Ausmaße.

Erst in der Eingangshalle mit dem 700 qm großen Glasdach, der Grande Verrière, erschließen sich dem Besucher die enormen Dimensionen: Fast 35.000 qm an modularen Flächen stehen für alle Arten von Events bereit. Von Tagungen, Kongressen und Conventions über Produktpräsentationen, Messen und Ausstellungen bis hin zu Konzerten – mit drei Auditorien, 10.000 qm großen Ausstellungsflächen, 22 Tagungsräumen sowie zwei Cateringflächen ist hier fast alles möglich.

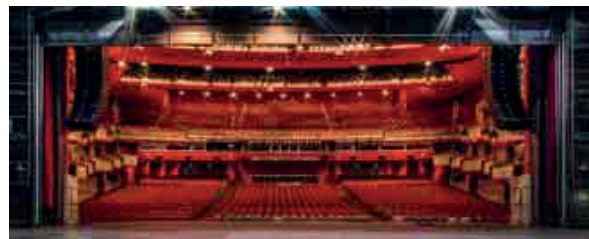
### Renovierungen zum zehnten Geburtstag

2010 feierte das Grimaldi Forum Monaco seinen zehnten Geburtstag – zeitgleich begann eine groß angelegte Renovierung und Neuausstattung aller öffentlichen Areale. Das 15 Millionen Euro teure Pro-

jekt habe die Wirkung des Gebäudes nachhaltig verändert, erzählt Communication Managerin Nadège Masse. Ein Plus an Glasflächen bringt das natürliche Licht im Gebäude zusätzlich zur Geltung, hochwertige Materialien und moderne Technik machen es noch zeitgemäßer. So seien beispielsweise fast sechzig LCD-Bildschirme an allen strategischen Punkten installiert worden, fügt Masse hinzu.

Abgesehen davon Sorge im größten Auditorium, dem Salle des Princes, eine neue technische Lösung für eine noch bessere Akustik auf allen 1.800 Sitzplätzen. Der elegante Saal mit großer Bühne und einem Orchestergraben wird häufig für kulturelle Events wie Opern- oder Ballettaufführungen genutzt. Dank der in den Polstersesseln verborgenen Klapptische eignet er sich aber auch für Plenarsitzungen oder Produktlaunches.

Im Gegensatz dazu werde das 800 Plätze aufweisende Auditorium Salle Prince Pierre des Öfteren für Präsentationen von Fahrzeugen gebucht, da die Bühne direkt mit dem Parkhaus verbunden ist. Hier



hätten schon Formel-1-Boliden auf der Bühne gestanden, so Masse. Gemeinsam mit dem Salle Camille Blanc mit 405 Plätzen teilen sich die drei Auditorien großzügige Foyerflächen und mehrere Bars.

Ebenso auf dem untersten Level gelegen sind die elf Breakout-Räume. Gemeinsam können sie Platz für bis zu 1.200 Personen bieten. Jeder Raum kann darüber hinaus in der Mitte geteilt werden. Im Rahmen der Neugestaltung wurden im Foyer der Tagungsräume edle, von hinten angestrahlte Onyxflächen in die Wände eingearbeitet.

Neben der Modularität und den Kapazitäten seien die Fachkenntnisse und Erfahrungen der Mitarbeiter ein weiteres wichtiges Argument für das Grimaldi Forum Monaco, betont Masse. Dank eines Teams von 140 Mitarbeitern, die 46 verschiedene Berufe ausüben, könnten sich Planer auf die Kenntnisse jedes einzelnen verlassen, wenn es um die perfekte Ausführung von Veranstaltungen gehe.

### Grün ist hier mehr als eine Farbe

Das intensive Bestreben des Grimaldi Forum Monaco um einen nachhaltigen Betrieb wird seit 2008 von der ISO-14001-Zertifizierung bestätigt. Dabei beziehen sich die Nachhaltigkeitsbemühungen vor allem auf drei Aspekte: den Umgang mit Wasser und Energie wie auch die Müllsortierung. Das ganze Team sei jedes Jahr erneut bestrebt, die Prozentzahlen und Einsparungen weiterhin zu verbessern, erzählt Masse. Der Wasserverbrauch sei bereits um 80 Prozent gesunken.

**0.:** Zum zehnten Geburtstag des Grimaldi Forum Monaco wurden die öffentlichen Bereiche völlig erneuert. Fotos: GrimaldiForumMonaco

**1.:** Der Salle des Princes ist mit 1.800 Sitzplätzen das größte Auditorium des Hauses und wird häufig für kulturelle Veranstaltungen genutzt.

## Hotel Metropole Monte-Carlo: Wo MICE auf edles Design und eine vielseitige Sterneküche trifft



**Wenige Schritte vom Casino Monte-Carlo** und der prunkvollen Oper befindet sich das Hotel Metropole Monte-Carlo. Das Fünf-Sterne-Haus mit der prächtigen Fassade im Belle-Époque-Stil wurde 1886 erbaut und im Jahr 2004 nach umfangreichen Umbauten und Renovierungen neu eröffnet.

Der französische Designer Jacques Garcia habe die gesamten Innenräume neu gestaltet – sie hätten praktisch nur die Fassade behalten, so Laurence Shukor. Die Direktorin für Kommunikation und PR erzählt begeistert von den Möglichkeiten, die diese Umgestaltung mit sich brachte: „Seitdem haben wir mit vielen großen Namen zusammengearbeitet. Es ist unser Ziel, einen wahrhaft besonderen Ort zu kreieren.“ So entstände aktuell in Zusammenarbeit mit dem House of Givenchy ein neuer Spa-Bereich, der von Architekt Didier Gomez entworfen wurde.

### Ein ganzes Stockwerk privatisieren

Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass alle Räume des Hotels inklusive der 62 Gästezimmer und 64 Suiten äußerst detailverliebt gestaltet sind: Hochwertige Materialien wie Marmor oder Kunstgegenstände wie Gobelins und Skulpturen vervollständigen das elegante Design. Für kleinere Tagungen stehen Veranstaltungsplanern im ersten Stock drei stilvolle Konferenzräume zur Auswahl. Während der größere bis zu 19 Personen fassen kann, können die je für acht bis zehn Personen ausgelegten beiden kleineren Räume bei Bedarf zusammengelagert werden.

Für Präsentationen, Auktionen oder Empfänge ist der Saal Theatre, der bei Theaterbestuhlung bis zu 90 Personen Platz bietet, perfekt. Das vorgelagerte Foyer und eine mögliche Öffnung zur Hotellobby hin ergänzen den Saal und machen

ihn vielseitig verwendbar. Für Lunch oder Dinner hingegen eignet sich der 150 qm große Salon Méditerranée, der einmalige Ausblicke auf die Spielbank und das Meer bietet.

Abgesehen davon könnten mehrere Stockwerke privatisiert werden, so Shukor. Im vierten Stock sei es beispielsweise möglich, drei der elf Suiten und neun Zimmer zusammenzulegen. Somit könnten die Gäste in der entstandenen großen Executive Suite exklusive Meetings abhalten.

Das Catering der Veranstaltungen übernehme der bekannte französische Koch Joël Robuchon mit seinem Team. Robuchon ist der Koch mit den meisten Sternen im Guide Michelin und hat zwei Restaurants im Hotel Metropole Monte-Carlo: einerseits das Yoshi – Robuchons einziges japanisches Restaurant, das mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde –, andererseits das nach ihm benannte, mit zwei Michelin-Sternen prämierte Hauptrestaurant, in dem mediterrane Küche serviert wird.

**0.:** Hinter der prachtvollen Fassade der 1886 erbauten Fünf-Sterne-Hotels verbirgt sich ein komplett renoviertes Inneres.

**1.:** Karl Lagerfeld gestaltete die Tagungsräume in Anlehnung an die griechische Mythologie – hier Salon Homère für bis zu 19 Personen. Fotos: Hotel Metropole Monte-Carlo

## Manege frei für Events

Jedes Jahr im Januar heißt es „Vorhang auf, Manège frei“ im Chapiteau de Fontvieille. Das stationäre Zelt mit einem Innendurchmesser von 49 m und bis zu 3.800 Plätzen ist seit 1986 Austragungsort des berühmten Internationalen Zirkusfestivals von Monte-Carlo. Während des unter der Schirmherrschaft des Fürsten stehenden Festivals bemühen sich internationale Zirkusstars um den Goldenen Clown, der als Oscar der Zirkuswelt gilt. Über 120 Artisten aus 16 Ländern nahmen in diesem Jahr teil.

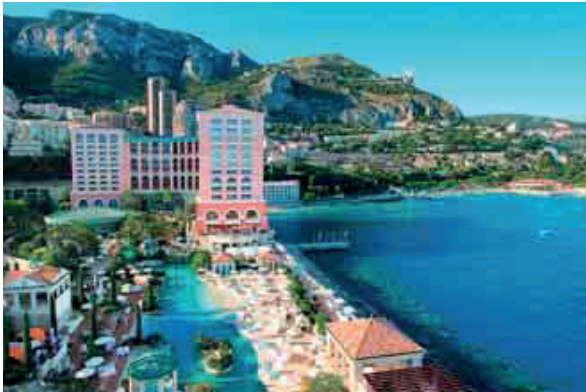
Neben diesem und dem New Generation Festival für junge Zirkustalente findet hier auch die Circus Dinner Show Monte-

Carlo statt. Abgesehen von diesen Veranstaltungen kann das beeindruckende Zelt mitsamt dem umliegenden Gelände ebenso für MICE gebucht werden. Das insgesamt 8.666 qm große Areal verfügt neben dem klimatisierten Zelt mit 2.000 qm Nutzfläche über mehrere Räume sowie Künstlergarderoben. Für Produktpräsentationen oder Galadinner mit bis zu 1.500 Personen kann es vollkommen verwandelt und den Wünschen des Kunden angepasst werden.

Wenn das Chapiteau de Fontvieille für das Internationale Zirkusfestival aufgebaut ist, kann es bis zu 3.800 Personen fassen. Foto: Monte Carlo Festivals



## Von prachtvollen Sälen, ikonischen Hotels und schier endlosen Möglichkeiten



Mit fast 3.000 Angestellten ist die Société des Bains de Mer de Monaco (SBM) der größte Arbeitgeber des Fürstentums. Die staatlich kontrollierte Firma ist aber vor allem eins: ein wichtiger Anbieter im Kultur- und Tourismussektor. Zu den bedeutendsten Einrichtungen, welche die SBM verwaltet, gehören die Opéra de Monaco, das Casino de Monte-Carlo und das danebenliegende, ikonische Hôtel de Paris.

Zurzeit werde das Hôtel de Paris komplett restrukturiert, soll aber bereits 2018 fertig renoviert sein, erzählt Press Relations Manager Jesus Scott. Das 1897 von dem Architekten Charles Garnier erbaute Opernhaus hingegen ist für Veranstaltungen buchbar. Des Weiteren können einzelne Räume des Casinos für Events genutzt werden – ebenso der Vorplatz der Spielbank.

Zusammengefasst bietet die SBM für MICE insgesamt 750 Gästezimmer in vier Vier- und Fünf-Sterne-Hotels in Monaco. Hinzu kommen 45 Veranstaltungsräume und 30 Restaurants. Rund 300 Veranstaltungen organisiert das Unternehmen jedes Jahr für Gruppen von 20 bis zu 1.700 Teilnehmern. Die SBM sei mit ihren über 150 Jahren Erfahrung gut aufgestellt, wenn es um Events aller Art geht, fügt Scott hinzu. Von den 25 Angestellten des In-House-Sales-Teams seien etwa 13 ausschließlich für MICE zuständig.

Außergewöhnlichen Belle-Époque-Charme bietet beispielsweise das luxuriöse Hôtel Hermitage Monte-Carlo. Das

Fünf-Sterne-Haus mit seinen 278 Zimmern und Suiten wie auch den 13 Veranstaltungsräumen wurde um das Jahr 2011 herum vollständig renoviert. Highlight des Hauses ist der historische Salle Belle Époque, der ein beeindruckendes Beispiel für den Stil dieser Epoche darstellt und für Empfänge mit bis zu 450 Personen gebucht werden kann.

### Monte-Carlo Bay Hotel & Resort: ideal für große Gruppen

Für große Tagungen oder Konferenzen ist das Monte-Carlo Bay Hotel & Resort am besten geeignet. Das jüngste Haus der SBM wurde 2005 eröffnet und ist speziell auf Veranstaltungen mit größeren Gruppen ausgerichtet. Das Vier-Sterne-Hotel mit 334 Räumen und Suiten wurde auf einer Halbinsel im Stadtteil Larvotto errichtet. Das Projekt wurde gemeinsam von dem in Brüssel ansässigen Architektenteam des Atelier d'Art Urbain und dem monegassischen Architekten Louis Rué betreut. Um die optimale Ausrichtung zum Meer hin zu finden, entstand die Idee eines L-förmigen Gebäudes mit drei Türmen. So verfügen 75 Prozent der Räume über Meerblick.

Im modernen Stil mit mediterranen Farben gestaltet, lässt das Hotel dank geräumiger Gästezimmer mit großen, eigenen Balkonen, einem Casino und der vier Hektar großen Pool- und Lagunenlandschaft mit weitläufigen Gärten kaum Wünsche offen. Das mit einem Michelin-

Stern ausgezeichnete Restaurant Blue Bay, das renommierte Cinq Mondes Spa, ein Heliport und eine Anlegestelle für private Yachten runden das hervorragende Angebot des Hauses ab.



**ii.:** Das Monte-Carlo Bay Hotel & Resort ist das neueste und am meisten auf MICE ausgerichtete Haus der SBM.

**re.:** Ebenso wie der Saal Columbia bietet der Großteil der Tagungs- und Gästezimmer des Monte-Carlo Bay Hotel & Resort Meerblick. Foto: Monte-Carlo Société des Bains de Mer

Auch für MICE verfügt das Monte-Carlo Bay Hotel & Resort über eine sehr gute Infrastruktur: Die 15 Veranstaltungsräume des Hotels befinden sich im Erdgeschoss und im ersten Stock. Letzterer ist das Tagungsstockwerk des Hotels, das mit einem Business Center sowie der Mehrheit der modularen Säle mit Meerblick und einem edlen Boardroom ausgestattet ist. Im Erdgeschoss liegt der Salle Amerika: mit 356 qm der größte Saal des Hauses, der bis zu 340 Personen in Theaterbestuhlung fassen kann.

Nur wenige Schritte vom Hotel entfernt liegt zusätzlich noch eine der bekanntesten Locations des Zwergstaats: der Salle des Étoiles, in dem prestigeträchtige Galas und Shows veranstaltet werden. Die ebenfalls zur SBM gehörende Location mit dem berühmten Dach, das geöffnet werden kann und den Blick auf die Sterne freigibt, kann darüber hinaus für Meetings oder Dinner mit bis zu 950 Teilnehmern gebucht werden.

## Tagen und feiern, wo Jacques-Yves Cousteau forschte



Eine der beliebtesten Attraktionen des Fürstentums ist das Ozeanografische Museum. Es sitzt auf der Flanke einer steil abfallenden Klippe im Stadtteil Monaco-Ville und wird auf zwei Seiten von einer malerischen Parkanlage eingerahmt. Das imposante Bauwerk entstand im Auftrag von Fürst Albert I. von Monaco, der sich zeit seines Lebens mit der Erforschung der Ozeane beschäftigt hatte, und wurde 1910 eingeweiht. Als Museum für Meereskunde ist es Teil des Ozeanografischen Instituts, das von 1957 bis 1988 von dem bekannten Meeresforscher Jacques-Yves Cousteau geleitet wurde.

Den Wissenschaften und der Kunst gewidmet, können Besucher hier eine Fülle von meereskundlichen Exponaten, wissenschaftlichen Gegenständen und Kunstwer-

ken entdecken. Eine spannende Symbiose bietet das überdimensionale Kuriositätenkabinett des amerikanischen Objekt- und Installationskünstlers Mark Dion, der Kunst und Wissenschaft gekonnt vereint. Besonderes Highlight sind die Aquarien im unteren Teil des Museums. Wer ganz hoch hinaus möchte, kann den einzigartigen Panoramablick genießen, den die Dachterrasse des Gebäudes bietet.

Mit seinen prachtvollen Räumen, den beeindruckenden Exponaten sowie den herrlichen Ausblicken auf das Meer ist das Ozeanografische Museum eine außergewöhnliche Location, die auch exklusiv gebucht werden kann. Ob ein Empfang im Aquarium, ein Dinner in den Ausstellungsräumen und eine anschließende Führung – das Museum lässt sich vielfältig nutzen.

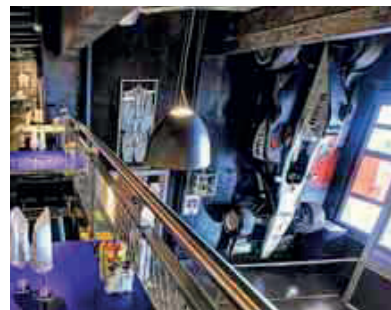
Zu einem Empfang im gesamten Museum können bis zu 1.200 Personen begrüßt werden, das Aquarium selbst bietet für bis zu 600 Personen Platz. Cocktails auf der Dachterrasse können bis zu 200 Personen genießen. Ein Galadinner im renovierten Salle de Conférence im Erdgeschoss des Museums ist für bis zu 250 Gäste möglich.

**ii.:** Das Ozeanografische Museum wurde in die steil abfallenden Klippen gebaut und befindet sich 85 Meter über dem Meeresspiegel. Foto: Drozdin Vladimir/Shutterstock, Inc.

**ii.:** Der Konferenzsaal des Ozeanografischen Museums kann für Veranstaltungen mit bis zu 500 Personen gebucht werden. Foto: Musée océanographique de Monaco / M. Dagnino.



## Sportsbar, Familienrestaurant und Eventlocation in einem



1993 gegründet, kann das Stars'n'Bars mittlerweile als monegassische Institution bezeichnet werden. Foto: STARS'N'BARS

Direkt an Monacos größtem Hafen, dem Port Hercule, befindet sich ein stadtbekanntes Restaurant, das mittlerweile auch ein Franchise in Abu Dhabi und in Indien vorweisen kann. 1993 gründeten Kate Powers und Didier Rubiolo das Stars'n'Bars in einem alten, verlassenen Lagerhaus. Heute besuchen pro Jahr eine halbe Million Gäste den 1.500 qm großen Komplex.

Die amerikanisch inspirierte Sportsbar sollte von Anfang an vor allem ein familienfreundliches Restaurant mit Spielcke und Kinderbetreuung sein. Seit 2016 bemüht sich das Team zusätzlich darum, mithilfe der gelauchten „eco-lution“ ein dynamisches Gemeinschaftszentrum mit

Gemüsegarten und Workshops zum Thema Ernährung zu etablieren.

Das Stars'n'Bars erfreut sich bereits seit seiner Eröffnung bei internationalen Sportstars und Celebrities großer Beliebtheit: Davon zeugt unter anderem der echte Formel-1-Wagen von Mika Hakkinen, den der zweifache Weltmeister dem Restaurant geschenkt hat.

Im Obergeschoss des Restaurants ist ein ganzes Stockwerk für Veranstaltungen buchbar. Hier können Partys und Lunches, aber eben auch Präsentationen, Vorträge oder Pressekonferenzen veranstaltet werden. Dieses sogenannte Stardeck kann Sitzplätze für rund 90 Personen bieten und verwandelt sich im Sommer dank herunterziehbarer Fenster in einen großen Balkon mit direktem Blick auf den Hafen.

## Le Méridien Beach Plaza: stylisches Hotel mit Privatstrand und eigenem Konferenzzentrum



**Stylisches Wohnen,** kreatives Tagen und die Vorzüge der französischen Riviera genießen – dazu empfiehlt sich ein Aufenthalt im Le Méridien Beach Plaza. Das Vier-Sterne-Haus liegt im Stadtteil Larvotto und ist das einzige Hotel des Fürstentums mit einem privaten Strand. Dem großen rechteckigen Hotelgebäude sind zum Meer hin zwei gläserne, halbrunde Türme vorgelagert, seitlich schließt sich ein weiteres, kleineres Bauwerk an. Bei Letzterem handele es sich um das hoteleigene Konferenzzentrum, erzählt Sales Managerin Alexandra Nicosia. Es sei direkt an das Hotel angeschlossen, habe aber zudem einen eigenen, separaten Eingang.

Bereits in der Lobby werden die Vorzüge des Hotels offensichtlich: Der offene, helle Raum in trendigem Design gibt den Blick auf die davorliegende Terrasse, den Strand und das Meer frei. Die offenen Strukturen und kreativen Flächen für Gäste kreieren eine moderne, relaxte Atmosphäre. Die Gestaltung der Lobby als „Le Méridien Hub“ sei noch relativ neu, so Nicosia. Auch das sich an die Lobbyflächen anschließende Restaurant L'Intempo sei 2015 neu eingerichtet worden.

Darüber hinaus würden zurzeit die ersten der 397 Räume und Suiten renoviert, fügt Nicosia hinzu. Stück für Stück würden die Gästezimmer erneuert und erhielten einen zeitgemä-

ßeren Look. Grau- und Blautöne sowie eine zurückgenommene, edle Optik werden die Räume künftig ausmachen.

Bei Events nutzen sie oft die großen Outdoor-Flächen des Hotels, erzählt Nicosia weiter. Die weitläufigen Terrassen eignen sich perfekt für Empfänge und es bestehe die Möglichkeit, Zelte aufzustellen. Im Sommer könnten Wassersportaktivitäten in Veranstaltungen mit einbezogen werden. Für sportliche Gäste bietet das Hotel neben dem

Meer und dem großen Outdoor-Pool einen Indoor-Pool und ein Fitnesscenter samt Sauna an.

### Kreatives Tagen leicht gemacht

Das zum Hotel gehörige Konferenzzentrum „Sea Club“ wurde 2010 vollständig renoviert und kann mit seinen insgesamt 14 Räumen bis zu 2.000 Personen fassen. Dank der Gestaltung mit großen Glasflächen wirken die 3.000 qm messenden Flächen hell und einladend. „Das Gebäude eignet sich sehr gut für Gruppen mit bis zu 600 Personen, kann bei Cocktailempfängen aber auch Platz für 2.000 Personen bieten“, so Nicosia.

Von dem weitläufigen Foyer aus geht es im Erdgeschoss in den 549 qm großen Saal Méditerranée mit fünf Meter hohen

Decken, der in zwei gleich große Hälften geteilt werden kann. Die Fensterfront lässt sich auf Wunsch öffnen, sodass die Gäste die Terrasse davor zusätzlich nutzen können. Oft werde dieser Saal geteilt verwendet: Während auf der einen Seite getagt werde, könne die andere für den Lunch genutzt werden, fügt Nicosia hinzu.

Im darüber liegenden Stockwerk befindet sich mit dem Saal Atlantique ein noch größerer Raum. Er ist sogar zweifach teilbar und kann dann drei Säle in den Größen 158, 191 und 230 qm ergeben. Ergänzt wird dieses Angebot an größeren Sälen von kleineren Tagungsräumen. Jeweils mit eigenen Foyerflächen ausgestattet, bieten sie für Meetings mit 14 bis 90 Personen den passenden Raum. Sie können natürlich auch als Breakout-Räume in Kombination mit den großen Sälen genutzt werden.

Ein Highlight der modularen Räume ist, dass drei von ihnen extra so gestaltet wurden, dass sie kreatives Denken fördern sollen. So können im Raum Mistral beispielsweise die Wände wie ein Whiteboard beschrieben werden. Abgesehen davon kann die Wandfläche wie bei einem eingebauten Schrank aufgeklappt werden und es kommen Korkflächen zum Vorschein, mit denen ein Moodboard kreiert werden kann.

**0.:** Direkt neben dem Méridien Beach Plaza befindet sich das zum Hotel gehörige Konferenzzentrum Sea Club.

**II.:** Im eleganten Raum Egée können bis zu 17 Personen tagen. Fotos: Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc.

**II. Fe.:** Der Saal Méditerranée kann in zwei Räume geteilt und problemlos gemeinsam mit der davor liegenden Terrasse genutzt werden.

